Die Auserwählten?

Die Skywalker Kinder

Von -salira-eki-

Kapitel 19: Lobe den Tag nie vor dem Abend, denn das Glück kann sehr schnell die Seiten wechseln

Lobe den Tag nie vor dem Abend, denn das Glück kann sehr schnell die Seiten wechseln

Mai erklärte Obi-Wan gerade wie man Morgi-Wurzel genießbar zubereitete, als die andern alle zusammen in die Küche hereinstürmten. Emifa hing sofort über einem Topf mit Süßbrei und atmete tief ein: „Boah das riecht alles so lecker, habt ihr das alles gekocht?“

„Nein, das war das rosa Bantu!“ scherzte Obi-Wan und rührte in einem Topf mit Nudeln. Qui-Gon ging zu seinem Schüler, sah dessen Topf, drehte sich zu ihm um und sagte: „Wer bist du und was hast du mit meinem Padavan gemacht?“

„Ich habe ihn gefressen!“ spielte Obi-Wan mit und Qui-Gon sog gespielt erschrocken die Luft ein. „Neiiii! Warum denn nur? Neihiiii!“

Alle lachten und Moldret und Emifa deckten einen runden Tisch. Yoda ließ mehrere Stühle an den Tisch schweben und die anderen brachten das Essen. Anakin saß zwischen Salon und Qui-Gon, der neben Moldret saß. Dann kamen Yoda, Maikora und Obi-Wan. Taiylor saß zwischen Emifa und ihrem Bruder Salon. Alle redeten quer durcheinander und probierten alles was sie unter die Finger kriegten.

Erstaunt meinte Taiylor: „Hätte nie gedacht, dass ein Essen ohne Fleisch so gut schmecken könnte.“ Alle lachten und Obi-Wan und Mai grinsten sich stolz an.

Nach dem Essen sprach Yoda an was alle dachten: „Zeit zu gehen es ist, weiter nach Coruscant wir müssen!“

Moldret nickte zustimmend und meinte: „Wir wünschen euch eine gute Reise und freuen uns auf neue Besucher!“

Yoda nickte und versprach: „Kommen sie werden, oh ja. Jeden Jedi schicken ich werde und Helfer auch.“

Moldret klatschte erfreut in die Hände und meinte: „Nun denn, hat jeder ein Buch oder Datei, die er ausleihen möchte? Ja?! Gut, na dann; los!“

Mai stand widerstrebend auf und fragte: „Und der Abwasch?“

„Darum kümmern wir uns! Ihr solltet aufbrechen und das erfüllen, was eure Pflicht ist. Nun kommt.“

Alle liefen ihm nach und als alle ihre Ausleihen hatten, meinte Meister Yoda: „Stets willkommen im Jeditempel Ihr seid, Meister Moldret! Nur besprechen wir müssen, das mit euren zwei Schülern!“

Moldret nickte erfreut und Taiylor, Salon und Emifa verabschiedeten sich mit ein Wicken. Dann schlossen sich die Felswände hinter der Gruppe und sie kehrten auf ihr Schiff zurück. Dort erwartete der Kapitän sie bereits mit sorgenvoller Miene.

„Endlich! Meister Yoda, Ihr habt eine dringliche Nachricht vom Jeditempel erhalten. Es scheint etwas furchtbares passiert zu sein!“

Der Jedimeister eilte zum Kommunikator und schaltete ihn ein. Sofort erschien das Bild von Windu: „Meister Yoda, Ihr müsst sofort zurückkehren, sobald Euch diese Nachricht erreicht hat. Mehrere Sith haben sich in den Tempel eingedrungen, sie haben versucht die Jünglinge zu töten. Meister Koth hat sie verjagt. Doch ein Kind konnten sie entführen. Es ist die junge Adria Schunn!“

Maikora hielt sich am der Wand fest und ihr entwich ein entsetztes Keuchen. Anakin ballte die Hände zusammen und starrte die angehaltene Holo-Nachricht an.

„Sofort wir aufbrechen!“ befahl Yoda und der Kapitän rannte ins Cockpit. Die Maschinen waren bereits aufgewärmt, sodass sie sofort starten konnten

Adria schlug blinzelnd die Augen auf und versuchte ihre Hände zu bewegen. Doch sie waren gefesselt und sie lag auf dem Boden. Dann richtete sie sich auf und sah sich im Halbdunkeln um. Nach einer Weile erkannte sie die klaren Umrisse von einer Tür. Sie stand mit zitterigen Beine auf. Plötzlich hörte sich Schritte. Zwei Männer blieben vor der Tür stehen.

„Diese Göre nützt uns nichts! Man spürte ihr Macht kaum. Dass man so etwas überhaupt ausbildet! Eine Schande für die Macht.“

Adria presste beleidigt ihre Lippen aufeinander und stellte sich neben die Tür. Als sie aufging, machte sie sich ganz klein dahinter und wartet ab. Einer der Männer fluchte: „Verdammt sie ist weg, was wird unser Meister dazu sagen?!“

„Ruhig Blut, wir sind in einem Raumschiff. Sie kann nicht weit kommen!“ meinte der andere gehässig und beide verließen den Raum. Kaum waren sie weg, versuchte Adria die Fesseln mit Hilfe der Macht zu lösen. Nach dem dritten Anlauf schaffte sie es auch und verließ leise den Raum. Das Mädchen irrte durch die Gänge und ging in Deckung, wenn es etwas hörte. Nach einer Weile fand sie einen vollen Lagerraum und versteckte sich unter ein paar Laken.

Adria dachte etwas nüchtern: 'Was die wohl wollen? Ich muss echt lernen schneller zu laufen! Wo ich wohl bin? Ich muss einen Gesetzeshüter auf mich aufmerksam machen. Aber bin ich auf einem Personen- oder Frachtkreuzer?'

Adria sah auf ihren Arm und jauchzte erfreut; Mai's Geschenk, ein Kontrollarmband war immer noch an ihrem Handgelenk. Schnell klappte sie es auf und aktivierte den kleinen Bildschirm. Am dritten Tag im Jeditempel hatte man ihr die Kontaktdaten des Tempel genannt und nun tippte das Kind diese mit der Zunge zwischen den Lippen ein. Mit einem Flackern aktivierte sich das Gerät und ein müde sehender Jedi erschien: „Willkommen bei der Kontaktstelle des Jeditempel. Was kann ich für Sie tun?“

„Hey, ääh guten Tag Meister Jedi. Ich bin Adria Schunn! ...“ weiter kam sie nicht denn der Jedi riss erschrocken die Augen auf und schrie: „Jüngling Schunn!!! WO bist du? Geht es dir gut? Wie?“

Das Mädchen drehte den Lautsprecher runter und flüsterte: „Ich bin auf irgendeinem Raumschiff. Wahrscheinlich in der Umlaufbahn von Coruscant! Denn mein Sender hat nur eine geringe Reichweite. Ich bin unverletzt, aber hier sind Sith. Ich konnte entkommen und verstecke mich in einem Lagerraum. Könnten Sie mich bitte hier raus holen?“

Der Jedi nickte ernst und meinte: „Halte das Signal offen, egal was passiert! Wir werden deine Position orten und dir zu Hilfe kommen.“

Adria nickte und dämmte das Licht des Bild so runter, dass es fast nicht mehr zu sehen war. Dann kroch sie unten den Laken hervor und suchte sich ein besseres Versteck.

Der Jeditrat diskutierte über die Vorgehensweise zur erweiterten Sicherung des Tempel, als ein junger Jedi-Ritter in den Saal stürmte und außer Atem hervorbrachte: „Wir haben Kontakt zu Adria Schunn! Sie ist irgendwo in einem Schiff hier auf Coruscant.“

„Kontakt!? Wie konnte man denn Kontakt zu ihr aufnehmen?“ fragte Meister Koth, der wieder an den Sitzungen teilnahm.

„Nicht wir, Meister. Das Kind hat den Kontakt aufgenommen! Sie hatten einen kleinen Kommunikator und versteckt sich in einem Lagerraum.“

„Konnte das Signal schon zurück verfolgt werden?“ fragte Meister Windu.

„Ritter Lan kümmert sich darum. Er...“ Plötzlich stürmte eine weitere Jedi hinein und sagte entsetzt: „Die Sith haben die junge Schunn gefunden!“

Alle sahen sie entsetzt an und Meister Koth sprang auf: „Das reicht! Habt ihr sie bereits geortet?“

Die Jedi nickte eingeschüchtert und Meister Windu meinte: „Mein Freund, Ihr seid nicht in der Verfassung, ein solches Risiko einzugehen!“

Meister Koth sah den Jedimeister an und sprach ruhig: „Das waren die Kinder auch nicht, als sie mich gerettet hatten! Und nun ich es am mir ihnen zu helfen!“

Mit diesen Worten ging er hinaus und lief Richtung Landeplatz. Unterwegs kontaktierte ihn Ritter Lan: „Meister Koth, Adria Schunn befindet sich auf dem Frachter Skawn. Sie trägt ihren Kommunikator noch, wir werden das Gespräch zu Ihnen durch stellen!“

Am Landeplatz stand bereits ein Zweimann-Flieger bereit und Meister Windu stieg hinter den Jedi ein. „Na dann wollen wir mal.“

Anakin stand vorne im Cockpit und fummelte an einem Ortungsgerät herum, plötzlich erschien ein Signal.

„Ich habe sie!“ Sofort war Mai bei ihrem Bruder und betrachtete den Bildschirm.

„Danke, Ani!“ Dieser nickte und beide wandten sich zu den zwei Jedimeister um. Yoda sah nachdenklich aus, als er sagte: „Verletzt zwei sind, drei unverletzt! Zwei Gruppen bilden wir werden! Qui-Gon, Obi-Wan und Anakin, die eine Gruppe und Maikora und ich die andere sein werden. Treffen Meister Windu und Meister Koth dort wir werden. Dann suchen die kleine Schunn wir werden.“

Alle nickte und Qui-Gon reichte Anakin sein Trainingsschwert mit den Worten: „Das hier ist dein Leben! Lasse es niemals fallen, denn es könnte dein Tod sein!“ Der Junge nickte und ergriff die Waffe.

Obi-Wan sah das ganze mit gespaltenen Gefühlen mit an. Einerseits war er froh über

seine baldige Ernennung zum Jediritter, doch es war seltsam zu sehen wie sein Meister sich um den Jungen kümmerte, wie einst um sich selbst. Doch dann wandte er sich ab und sah wie Maikora das gleiche tat. Beide lächelten sich an und sahen aus dem Fenster.

Coruscant war bereits zu erkennen. Sie tauchten in die Atmosphäre ein und ein strahlender Sonnenuntergang ließ die zwei geblendet die Augen abwenden.